

Artenschutzrechtliche Ersatzmaßnahme

Ausgleich von zwei Strukturen mit Sommerquartierpotenzial für Fledermäuse

Stand: 03.09.2025

Auftraggeber:

Auftraggeber:

Amt Itzstedt

Der Amtsdirektor

Fachbereich Bau und Planung

Team Planung, Natur und Umwelt

Segeberger Straße 41

23845 Itzstedt



Gesellschaft für
Freilandökologie und
Naturschutzplanung mbH

GFN

Felix Saller

Stuthagen 25

24113 Molfsee

Tel. : 04347 / 999 73 169

Email: felix.saller@gfnmbh.de

Internet: www.gfnmbh.de

Proj.-Nr. 25_155

1 Veranlassung

Geplant ist eine Waldumwandlung nördlich des Amts Itzstedt, Segeberger Str. 41, 23845 Itzstedt. In einem vorangegangenen artenschutzrechtlichen Gutachten von 2024 wurden zwei Strukturen mit Fledermauspotenzial festgestellt. Diese Strukturen in Form von Baumhöhlen stellen mit Ihren Eigenschaften ein Sommerquartierpotenzial dar. Um keinen Verbotstatbestand nach §44 1 (3) BNatSchG zu verwirklichen, wurden elf Ausgleichskästen im räumlichen Zusammenhang angebracht. Die potenziellen Sommerquartiere von Fledermäusen werden im Verhältnis 1:5 ausgeglichen, anders als im Gutachten gefordert (1:4). Der elfte Kasten kam aufgrund von Lieferunstimmigkeiten zu Stande und wurde im Rahmen der Ausgleichsmaßnahme zusätzlich mit aufgehängt.

2 Methodik

Am 08.07.2025 wurden elf Ausgleichskästen im bestehenden Ausgleichsgrundstück Fahrenkampsredder, Ecke Lindenbergredder (Flurstück 9/1, Ausgleichsfläche B-Plan 10 Itzstedt) und auf dem Grundstück des Freibads Itzstedt (im FKK Bereich) angebracht. Um eine größtmögliche Vielfalt an Quartiertypen zu bieten, u.A. auch artenübergreifend für Vögel, wurden verschiedene Modelle der Firma Hasselfeldt angebracht:

2x FLH18, 2x U-Oval, 2x FLH-B-KF, 1x NWK, 1x FSK-TB-KF, 2x FKH1, 1x FGRH. Die Standorte wurden so ausgewählt, dass die Kästen in mindestens 3 m Höhe und nicht unter künstliche Lichteinflüsse stehend angebracht wurden. Die Standorte der Kästen ist in Karte 1 dargestellt.

Die Kästen O-Oval und FLH-DV18 werden als Kombination an einem Baum aufgehängt. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit von einem Fremdbesatz minimiert. Oft werden diese Kästen auch von Meisen genutzt, da diese Reviere bilden und keine direkten Nachbarvögel tolerieren, bleibt der andere Kasten frei für Fledermäuse.

Beispielhaft werden einige Hangplätze im Anhang beschrieben.

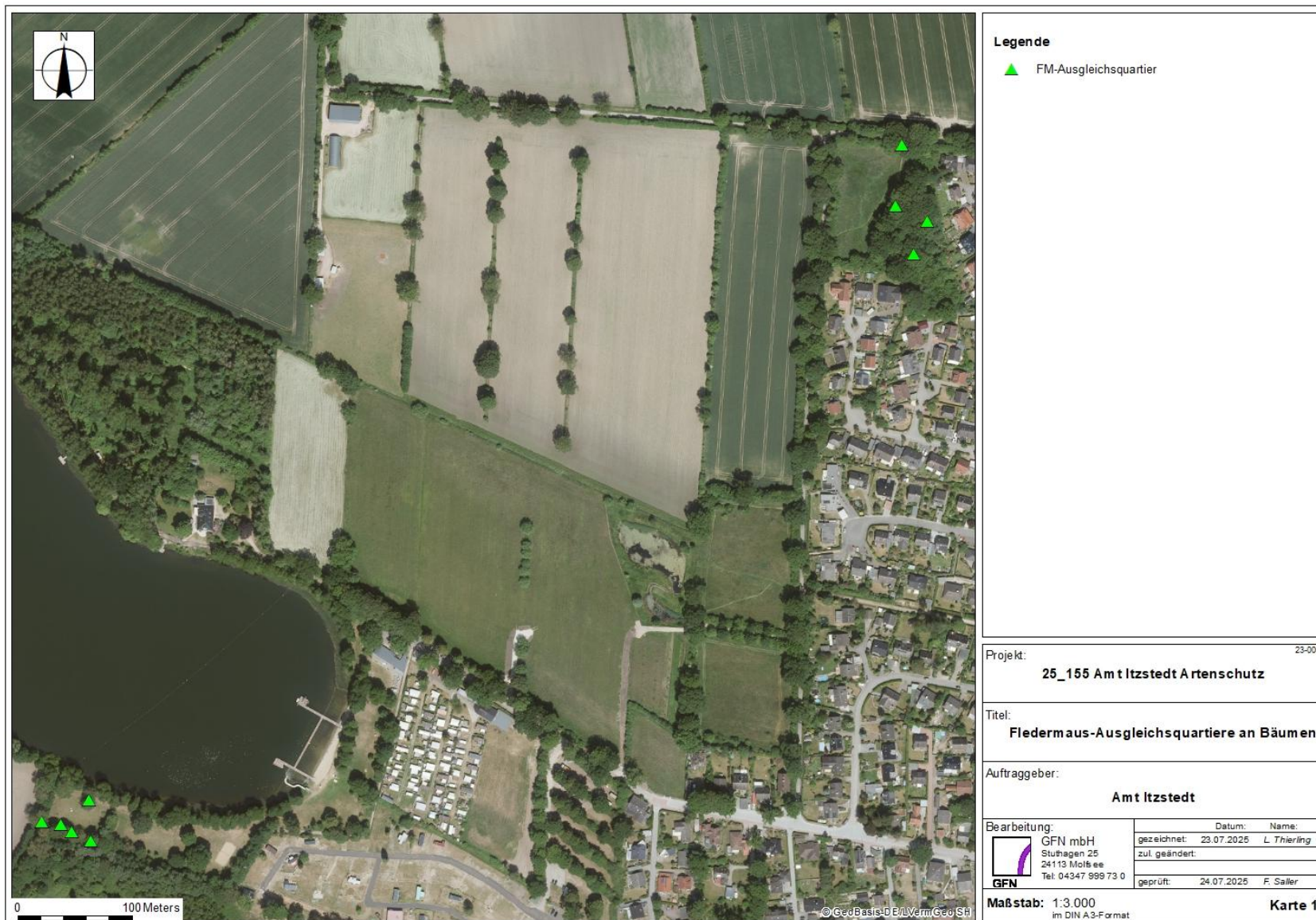


Abbildung 1: Lage der Fledermauskästen

3 Anhang



Abbildung 2: Fledermauskasten Typ FGRH auf dem Ausgleichsgrundstück Fahrenkampsredder



Abbildung 3: Fledermauskasten Typ FKH1 im Freibad Itzstedt

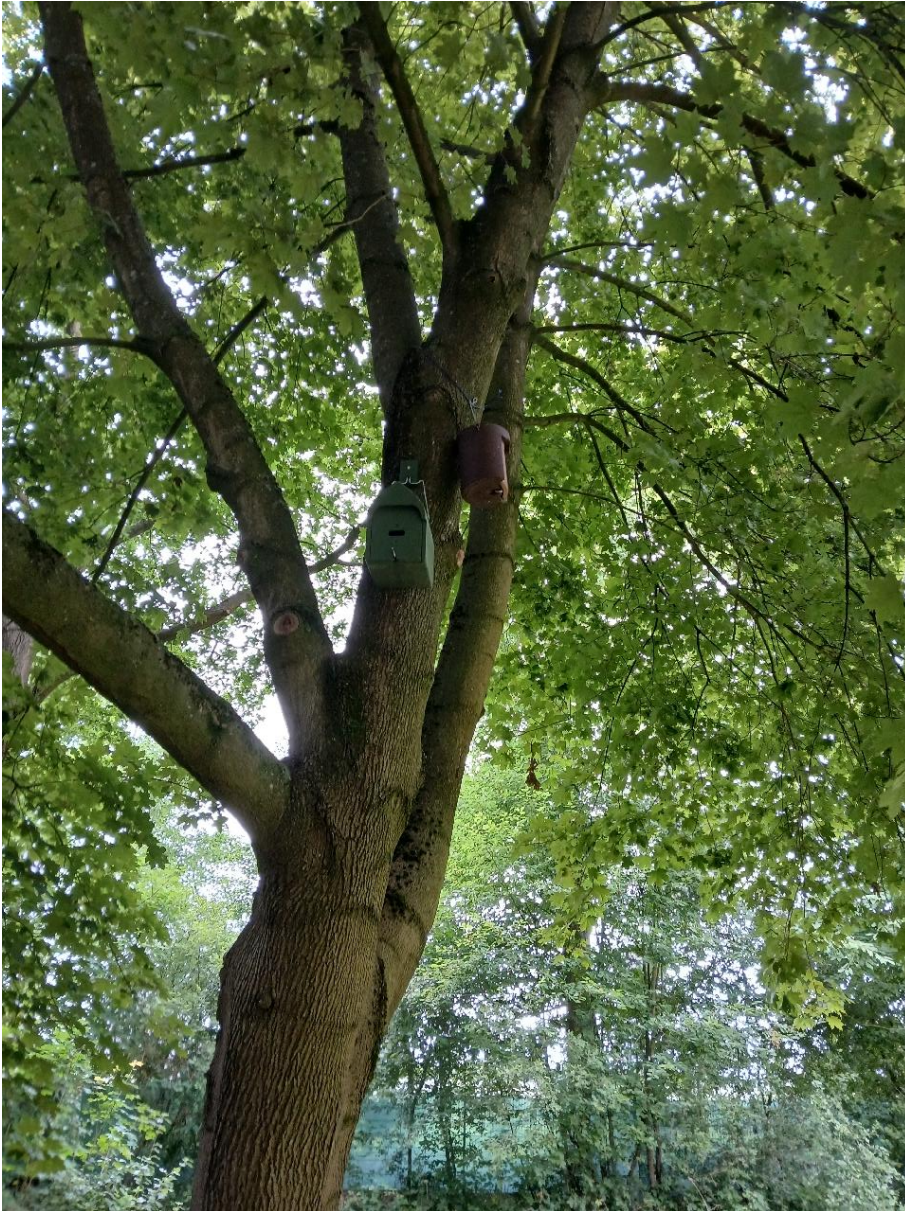


Abbildung 3: Fledermauskasten FLH18 im Freibad Itzstedt unterhalb eines bestehenden Vogelkastens aus Holz-beton